

Inhalt

Einleitung | 11

1. Theoretische Grundlagen | 15

- 1.1 Gesellschaftliche Genderkonstruktionen | 15
 - 1.1.1 Gender und Heteronormativität als institutionalisierte(s) System(e) sozialer Praktiken | 19
 - 1.1.2 Exkurs: Intersektionalität – zur Frage nach der Erforschung sozialer Ungleichheitskategorien | 23
 - 1.1.3 Kulturelle Gender- und Heteronormativitätsannahmen in sozialen Beziehungskontexten | 28
 - 1.1.4 Das Potential einer Analyse sozialer Beziehungskontexte | 31
 - 1.1.5 Möglichkeiten des Widerstands und der Veränderung | 33
 - 1.1.6 Resümee: Gender und Heteronormativität in alltäglichen Praxen | 35
- 1.2 Biografietheoretische Grundlagen | 36
 - 1.2.1 Zum Begriff und Konzept der Identität | 36
 - 1.2.2 Modell alltäglicher biografischer Arbeit | 39
 - 1.2.3 Zusammenfassende Überlegungen: Verhandlungen sozialer Differenzlinien in alltäglicher Biografiearbeit | 55

2. Forschungsfeld und Fragestellung | 57

- 2.1 Fastnacht – zur wissenschaftlichen Diskussion eines facettenreichen Phänomens | 57
- 2.2 Ländliche Regionen | 62
- 2.3 Vereine, informelles Lernen und Kompetenzentwicklungen | 66
- 2.4 Forschungsfragen der Untersuchung | 71

3. Forschungsansatz und methodische Herangehensweise | 73

- 3.1 Qualitative Methoden und Genderforschung | 73
- 3.2 Möglichkeiten und Grenzen einer Forschung innerhalb eines kulturellen Systems der Zweigeschlechtlichkeit | 76

- 3.3 Gegenstandsadäquate Methodenwahl | 80
- 3.3.1 Biografieforschung | 81
 - 3.3.2 Ethnografie | 85
- 3.4 Methodisches Vorgehen | 87
- 3.4.1 Untersuchungsort | 87
 - 3.4.2 Untersuchungsgruppen | 93
 - 3.4.3 Zugang zum Feld | 94
 - 3.4.4 Erhebungsmethoden | 97
 - 3.4.5 Datenanalyse | 102
- 4. Fallrekonstruktionen | 107**
- 4.1 Fallrekonstruktion Anton – Mitglied der Hexengruppe | 108
- 4.1.1 Biografisches Kurzportrait | 108
 - 4.1.2 „Klar, Fasnet ist das Non plus Ultra eigentlich“:
Antons Fastnachtszugang | 109
 - 4.1.3 Die subjektive Bedeutung des Hexe-Werdens für Anton | 114
 - 4.1.4 Zwischenschau: Die Bedeutung dieser Art des
Erwachsenwerdens für Anton | 123
 - 4.1.5 Die subjektive Bedeutung des Hexe-Seins für Anton | 126
 - 4.1.6 Die Bedeutung der Mitgliedschaft in der Hexengruppe
für Antons Biografie | 145
- 4.2 Fallrekonstruktion Dora – Mitglied der TV-Jazztanzgruppe | 147
- 4.2.1 Biografisches Kurzportrait | 147
 - 4.2.2 Doras Fastnachtszugang | 149
 - 4.2.3 Die subjektive Bedeutung der Tanzgruppenmitgliedschaft
für Dora | 157
 - 4.2.4 Offenere (Gender-)Grenzen durch den Fastnachtsrahmen | 170
 - 4.2.5 Verhandlungen kultureller Genderannahmen | 175
 - 4.2.6 Die Bedeutung der Mitgliedschaft in der Tanzgruppe
für Doras Biografie | 182
- 4.3 Fallrekonstruktion Emil – Mitglied der Guggenmusik | 185
- 4.3.1 Biografisches Kurzportrait | 185
 - 4.3.2 Emils Fastnachtszugang | 186
 - 4.3.3 Die subjektive Bedeutung der Mitgliedschaft im
Guggenmusikverein für Emil | 189
 - 4.3.4 Genderthematisierungen | 199
 - 4.3.5 Die Bedeutung der Mitgliedschaft in der Guggenmusik
für Emils Biografie | 203
- 5. Möglichkeiten biografischer Gestaltung
und Aushandlung von Gender in Fastnachtsvereinen –
Zwischenschau der Ergebnisse | 207**
- 5.1 Zur Relevanz der Kategorie Gender/ Heteronormativität
und weiterer sozialer Kategorien | 208

5.1.1	Thematisierungen gesellschaftlicher Gender- und Heteronormativitätszuschreibungen	208
5.1.2	Zusammenhänge zwischen biografischer Arbeit, der Kategorie Gender/ Heteronormativität und weiteren sozialen Kategorien	218
5.2	Die Bedeutung der Einbettung des Vereinslebens in den Fastnachtszusammenhang	225
5.2.1	Subjektive Bedeutungen der durch den Fastnachtsrahmen entstehenden Experimentier- und Erfahrungsräume	225
5.2.2	Das Zusammenwirken von Fastnacht und Alltag und die Bedeutung für biografische Prozesse	227
5.3	Die Bedeutung von Vereinen als Orte informellen Lernens in ländlichen Regionen für die Biografie	230
5.3.1	Kompetenzentwicklungen im Rahmen des Vereins- bzw. Gruppenengagements	230
5.3.2	Verortungen zwischen sozialer Aufgehobenheit und normativen Erwartungen	235
6.	Einsichten und Ausblicke	239
 Literatur 251		
Glossar 265		
Verwendete Transkriptionsregeln 269		

